

# MC HÄGAR



**August 2020**

Halli Hallo, da sind wir schon wieder. Diesmal mit dem Augustbulletin.  
Es gibt nämlich schon wieder einiges zu berichten.

Am Freitag, dem 24. Juli hatten wir endlich die Gelegenheit, uns von Cholli zu verabschieden.

Aufgrund der ganzen Coronageschichte fand die Beisetzung im März nur im kleinsten Familienkreis statt.

Mit Bea, Chollis Schwester, hatten wir abgemacht, dass wir uns zu einem späteren Zeitpunkt auf dem Friedhof treffen werden.

So hätten wir die Gelegenheit uns zu verabschieden und einige Gedanken und Geschichten auszutauschen.

Dies war eben letzten Freitag der Fall.

Die Töffgruppe traf sich um 18.30h bei der Chickeria im Buriet.

Eine kleine Ausfahrt solls schon sein.

Was mussten die Hägaren da sehen? Gewitterwolken am Himmel.

Es wird doch nicht etwa?

Nein, hatte es nicht. Pünktlich zur Abfahrt stand die Sonne bereits wieder am Himmel. Schwein gehabt.

Vom Buriet fuhren die Hägaren «hinten rum», über Land, nach Erlen zum Friedhof. Dort warteten bereits Bea und die Autofahrer.

Am Gemeinschaftsgrab wurde in den Erinnerungen gekramt und von alten Zeiten geschwärmt. In den letzten 28 Jahren von Chollis Mitgliedschaft, durften wir einige lustige Anekdoten und schöne Momente zusammen erleben.

Zeiten, die leider vorbei sind. Aber sie werden nicht vergessen sein.

Anschliessend fuhren wir nach Chressibuech in die Buschenschenke und genehmigten uns etwas für Leib und Seele.

Auch hier wurde wieder von alten und neueren Zeiten geplaudert.

Dass 18 Hägaren den Weg an Chollis Grab fanden, freute Bea sehr.



Allzulange konnte aber nicht verweilt werden,  
hatten sich doch 4 Frühaufsteher in den Kopf gesetzt,  
vor Sonnenaufgang eine Töfftour zu unternehmen.  
Da hiess es, früh in die Federn.

So ein Sonnenaufgang findet im Juli so gegen 6 Uhr in der Früh statt.  
Nix für Langschnarcher also.  
Um halb 6 startete das muntere Grüppchen in Richtung Vorarlberg.  
Alle pünktlich da. Sapperlott. Passt.

Oberriet, Montafon, Silvretta Passhöhe. Von wegen, wir können nicht früher, wegen  
der Öffnungszeiten der Maustelle. Die Dame an der Kasse sass schon seit fast einer  
Stunde in ihrem Häuschen. Die 54 Euro liess sie sich nicht entgehen.  
Das merken wir uns fürs nächste Mal. Im Fall.

Auf der Passhöhe am See gabs ein zweites Frühstück aus dem TopCase.  
Frischer Kaffee musste warten. Der Silvrettawirt ist kein Frühaufsteher.

Vor Galtür wies uns der Wegweiser links Richtung Kopssee. Einer der verschiedenen  
Stauseen der gesamten Silvretta-Gruppe. Vor dem Kopssee liegt der Zeinissee.  
Der Wirt dort ist Frühaufsteher. So gabs endlich den verdienten Kaffee.

Wies so ist, wenn 4 Männer unterwegs sind, man geriet ins Plaudern. Dann mussten  
noch die Regenwolken abgewartet werden. Ein 2. Kaffee lag euch noch drin. Die  
Aussicht war auch toll. Und überhaupt. Die Zeit verstrich.

Der Handl in Pians konnte warten. Speck gabs später. Mit Schutzmaske oder ohne...

Die halben Schweine waren sicher in Kofferraum verstaut als die Tour fortgesetzt  
wurde.

Auf dem Arlberg lachte die Sonne strahlend vom Himmel. Hatte sich das Warten am  
Zeinissee also doch gelohnt. Erfahrung ist eben alles...

Die Flexengallerie ist jedesmal ein Erlebnis. Was die kühnen Männer vor hundert  
Jahren in den Fels gehauen haben, verdient heute noch Respekt.  
Zum Glück gilt Tempo 40. Da hat man auch Zeit, sich die Sache ein wenig  
anzuschauen.

Nicht anschauen muss man Zürs, die Geisterstadt. Tote Hose bis zum ersten  
Schneefall.

Lech geht dann schon wider. Da war der Teufel los. Schnell weg von hier.



In Warth machten wir beim Wälder Metzge (ohne R) halt. Der Magen knurrte schon ordentlich.  
Mit Wurst und Leberkäs wurde das Knurren schnell und gründlich beseitigt.

Weiterfahrt um 13 Uhr.

Das Furkajoch wollte ja auch noch überquert werden.  
Wenn schon verspätet, dann aber richtig.

Nachmittags um drei standen die tollkühnen Männer mit ihren Maschinen wieder in der heimischen Garage.

Herzlichen Dank an Reini vor die verrückte Idee, mitten in der Nacht loszufahren und den schönen Vormittag in den Bergen zu geniessen.

Nix mit Berge geniessen heisst beim Wanderweekend.  
Diese Berge müssen leider warten. Es ist momentan einfach zu schwierig, ein vernünftiges Weekend für mehrere Personen im überlaufenen Alpstein zu organisieren.  
Deshalb wird die ganze Alpwanderei aufs nächste Jahr verschoben. Zeitpunkt und Wandergegend stehen zurzeit noch in den Sternen.

Was hingegen nicht mehr in den Sternen, sondern auf Plakaten und in Agenden steht, ist das Datum des diesjährigen Feldschiessens.  
Auch hier ist Corona mit Schwung und Anlauf durchgefegt.  
Das diesjährige Feldschiessen für Hägaren findet am 12. September in **Eggerstanden** statt.  
Die nötigen Infos findet Ihr, wie immer übrigens, auf unserer Homepage.

Ausserdem gibt's unter MC-Hägar neue Bilder, das aktuelle Bulletin und noch vieles mehr. Ihr seht also, ein Besuch lohnt sich.

Auch hier nochmals der freundliche Aufruf: Schickt uns doch ab und zu ein paar Bilder Eures Hobbies. Es muss ja nicht unbedingt der Töff sein.  
Nur dann haben wir die Möglichkeit, unsere tolle Homepage auf dem Laufenden zu halten.  
Ferienzeit ist Fotozeit. Die Bildchen würden sich sicher auch gut auf Eurer Seite der Homepage machen.



Ende August findet unsere traditionelle Pässetour statt. Diesmal geht's, oder besser gesagt fährt`s ins Südtirol. Als Premiere nehmen auch Mitglieder aus Südelbien teil.

Nähere Infos werden folgen.

Jetzt folgt nur noch der Schluss dieses Bulletins. Ihr könnt also aufhören zu lesen.

Grüsse aus der Redaktion

Thomas und Reini